

# Ev. Kirchengemeinde Rheinberg

## Gemeindekonzeption



## 1. Präambel

Als Christen leben wir aus der Verheißung Gottes. Uns in Rheinberg ist dabei ein Vers aus dem Matthäusevangelium besonders wichtig geworden:

**Ausgangspunkt:  
Gottes Verheißung:**

*Jesus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)*

„Ich bin mitten unter euch.“ Diese Verheißung durchwirkt unsere Gemeinde auf allen Ebenen: Im Zusammensein, Hören, Reden und Beten erspüren wir die Nähe Gottes. In Verkündigung, Seelsorge und Diakonie geben wir diese Verheißung an unsere Mitmenschen weiter. Wir möchten Gemeinschaft im Sinne Jesu leben.

## 2. Wir über uns

Die Evangelische Kirchengemeinde Rheinberg kann auf eine lange und bewegte Geschichte zurückblicken. Die Urkunden geben das Jahr 1580 als Gründungsjahr der Gemeinde aus. In den ersten Jahrhunderten nur klein mit einer Scheune als "Betsaal", entwickelte sich die junge protestantische Gemeinde in einem stark katholischen Umfeld im Laufe der Jahrhunderte zur zweitgrößten evangelischen Kirchengemeinde im Norden des Kirchenkreises Moers.

Die Evangelische Kirchengemeinde Rheinberg liegt am linken Niederrhein und ist eine eigenständige Körperschaft öffentlichen Rechts. Zu ihr zählen sich heute ca. 3450 Gemeindeglieder. Sie erstreckt sich flächenmäßig von den Rheinberger Solvaywerken im Nordwesten bis zur A57 im Südwesten. Zu ihr gehören die Stadtteile Millingen (zum Teil), Annaberg, Winterswick, sowie der ganze Kernbereich der Stadt Rheinberg. Sie ist Teil der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Kontaktmöglichkeiten:

Ev. Kirchengemeinde Rheinberg  
Innenwall 85,  
47495 Rheinberg  
Tel.: 02843-2923  
Mail: kontakt@kirche-rheinberg.de  
www.kirche-rheinberg.de

### **3. Die Ausgangslage**

#### **3.1. Kultur lebendiger Spiritualität und Diakonie**

Das inhaltliche Zentrum der Gemeindegemeinschaft ist der Gottesdienst. Im Jahresdurchschnitt besuchen mehr als 100 Menschen jeden Sonntag unsere Gottesdienste, die Anzahl der Gottesdienstbesucher steigt langsam aber kontinuierlich.

Neben dem klassischen Gottesdienst am Sonntag werden Segnungsgottesdienste, Familiengottesdienste und Kindergottesdienste gefeiert, viele werden von Menschen aus der Gemeinde vorbereitet und gestaltet.

Durch einen jährlich stattfindenden Glaubenskurs werden suchende Menschen angesprochen, die sich für Glaubens- und Lebensfragen interessieren und den Kontakt zur Gemeinde neu aufbauen oder intensivieren möchten.

Die Begleitung von Trauernden Menschen und Menschen in persönlichen Umbruchsituationen, die Besuchsdienstarbeit, sowie die Begleitung und Assistenz von Senioren betrachten wir sowohl unter einem diakonischen und seelsorglichen Blickwinkel, als auch unter dem Blickwinkel lebendiger Spiritualität. Menschen finden bei uns ein offenes Ohr und kompetent – beratende Hilfe. Sie begegnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihren Dienst ihren Glauben zum Ausdruck bringen. Sie treffen auf Brüder und Schwestern im Glauben, die mit ihnen und für sie beten. So erfahren sie die Nähe und Freundlichkeit Gottes in ihrem Leben.

#### **3.2 Kultur aktiver Mitarbeit**

In den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde Rheinberg treffen sich zum Zeitpunkt der Konzeptionserstellung ungefähr 70 Gruppen und Kreise aller Altersstufen. Dazu zählen der Gottesdienst an den Sonn- und Feiertagen ebenso, wie die sich wöchentlich treffenden Gruppen in der Eltern-Kind- oder der Jugendarbeit, sowie die einmal im Monat oder seltener stattfindenden Sitzungen des Presbyteriums und dessen Ausschüsse oder die Besuchsdienste. Einen ganz eigenständigen Bereich nimmt die Arbeit des Evangelischen Familienzentrums Kinderhaus Rheinberg ein.

Insgesamt engagieren sich fast 160 ehrenamtliche und 27 bezahlte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Gemeinde.

### **3.3 Kultur der Kooperation und Vernetzung**

Die Evangelische Kirchengemeinde lebt seit Jahrzehnten eine Kultur der Kooperation und Vernetzung mit unterschiedlichen Institutionen und Vereinen in Rheinberg.

Im Bereich der Kindertagesstätten arbeitet die Kirchengemeinde eng mit der Stadt Rheinberg zusammen.

In der Jugendarbeit kooperiert sie mit dem „CVJM Rheinberg e.V.“, der auf Initiative der Kirchengemeinde gegründet wurde und in den Gemeinderäumen im Gemeindezentrum Grote Gert 50 im Auftrag der Kirchengemeinde die Kinder- und Jugendarbeit durchführt.

Kunst und Kultur wird – neben eigenen Veranstaltungen - durch die Vernetzung mit diversen Vereinen und Institutionen gefördert. So ist der Verein „Kulturbühne Rheinberg e.V.“ aus der kulturellen Arbeit der Gemeinde hervorgegangen. Konzerte, Theater und Lesungen werden in enger Abstimmung mit der „Kulturbühne Rheinberg“ durchgeführt.

Im Gemeindezentrum Grote Gert proben die Männer und Frauen des Chores „Harmonie Rheinberg e.V.“

Eine ganz besondere Partnerschaft besteht mit dem Veranstaltungsverein „Spektakel Rheinberg e.V.“, der jedes Jahr am dritten Adventwochenende auf dem Hof und in den Räumen der Kirchengemeinde rund um die Evangelische Kirche den Rheinberger Adventsmarkt veranstaltet.

Besondere Bedeutung hat die Zusammenarbeit mit den evangelischen Nachbargemeinden in Norden des Kirchenkreises Moers. Das Miteinander dieser ansonsten eigenständigen und sehr unterschiedlichen Gemeinden ergänzt das evangelische Profil in der Nordregion des Kirchenkreises Moers. Gegenseitige Hilfe und Unterstützung bei Projekten, vertraglich gestaltete Kooperationen in pfarramtlicher und kirchenmusikalischer Hinsicht, ein jährlicher gemeinsamer "Gottesdienst im Grünen", ein gemeinsamer Pfarrkonvent unterstreichen die Zusammenarbeit.

Die Ökumene hat für die Evangelische Kirchengemeinde Rheinberg eine große Bedeutung. Regelmäßige Treffen der Rheinberger Pfarrer beider Kirchen, gemeinsame Gottesdienste zu unterschiedlichen Anlässen (Weltgebetstag, Pfingstmontag, Reichspogromnacht, Schulgottesdienste), Veranstaltungen (ökumenische Nacht der Kirchen, ökumenischer Gesprächskreis) und Projekte zeigen, wie nahe sich die Christen der unterschiedlichen Konfessionen in Rheinberg sind.

## 4. Standorte:

Die Gemeinde trifft sich an drei Standorten:

### 1. Standort Kirche – Mittelpunkt der Gemeinde (Rheinstraße 42 / Innenwall 89/91)

mit der Evangelischen Kirche Rheinberg, Gemeindebüro, einem Sitzungszimmer und einem kleinen Gemeindesaal für maximal 40 Personen und einer „open-Air“ Bühne im Kirchgarten.

Das Alter, die Bausubstanz und die Ausstattung der Räumlichkeiten an der Kirche sind auf kleine Gruppen ausgelegt, die eine besondere Gesprächs- und Arbeitsatmosphäre erfordern. Die Räume an der Kirche sind der Ort, an dem Spiritualität und Gemeinschaft durch Gottesdienst, Glaubenskurse und Hauskreise eingeübt und gelebt werden und an dem die Kulturarbeit beheimatet ist

Im „kleinen Saal an der Kirche“ treffen sich die Chöre der Gemeinde, Selbsthilfe- und Trauerbegleitungsgruppen. Hier finden in der Regel die Sitzungen des Presbyteriums und seiner Ausschüsse, sowie die Treffen des Vorstandes des CVJM statt. Jeden Sonntag treffen sich hier die Gottesdienstbesucher nach dem Gottesdienst zum Kirchkaffee.

Das Gemeindebüro ist Schaltstelle der Aktivitäten der Gemeinde.

Die Kulturbühne ist ein Ort, an dem Freiluftgottesdienste, diverse Konzerte und andere kultureller Veranstaltungen der Kirchengemeinde und der zahlreichen Kulturschaffenden der Stadt Rheinberg stattfinden.

### 2. Evangelisches Familienzentrum Kinderhaus Rheinberg (Fossastraße 56)

Das Kinderhaus ist mit vier Gruppen eine der größten Kindertagesstätten in Rheinberg und Pilotenrichtung des Landesprojektes „Familienzentren NRW“. Sie war bis 2010 die einzige Einrichtung der Stadt Rheinberg für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Das Kinderhaus erreicht derzeit 75 Familien mit Kindern von 6 Monaten bis 6 Jahren.

### 3. Das Zentrum der Gemeindegemeinschaft: Gemeindezentrum Grote Gert 50

Das Gemeindezentrum Grote Gert liegt im Rheinberger Stadtteil Annaberg, ca. 2,5 Kilometer von den Räumen an der Kirche entfernt.

Das Haus ist ein modernes ebenerdiges, überwiegend barrierefreies Gebäude. Es hält Räumlichkeiten für Veranstaltungen bis zu 120 Personen bereit und beherbergt im Untergeschoss eine Bundeskegelbahn. Ein auch für Großveranstaltungen ausreichend ausgerüsteter Küchenbereich, ein separates Büro mit einem Nebenraum und einem Stuhllager komplettieren das Raumangebot des Gemeindezentrums. Der zweite Gebäudeteil umfasst einen kleinen Saal, der Platz für 40 Personen bietet und durch mobile Wände teilbar ist, sowie einen Nebenraum, einen Abstellraum und eine Werkstatt.

Das Gemeindezentrum Grote Gert ist das Zentrum der Gemeindearbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Rheinberg. Hier treffen sich bis auf wenige Ausnahmen alle Gruppen und Kreise, die Eltern-Kind-Arbeit (mit derzeit 70 erreichten Familien) hat hier ebenso ihr Zuhause wie die Seniorenarbeit, die Konfirmandenarbeit und die Jugendarbeit des CVJM Rheinberg e.V. Aus diesem Grund ist das Gemeindezentrum Grote Gert ein unverzichtbarer Ort für unsere Arbeit.

Das Gemeindezentrum ist Ort von Familiengottesdiensten und Kindermusikprojekten. Es steht Vereinen und Privatpersonen zur Vermietung zur Verfügung.

#### 4. Unsere Vision

In einem Gemeindeleitbildprozess wurden im November 2010 durch eine Gemeindegemeinschaft von mehr als 30 Vertretern der Gemeinde Leitlinien für die Gemeindearbeit der kommenden fünf Jahre erarbeitet. An dieser Zukunftsperspektive richtet sich die gesamte künftige Gemeindearbeit aus. Sie ist die zielgebende Perspektive aller Entscheidungen in den kommenden Jahren.

Der erste Perspektivsatz umschreibt das Ziel der Gemeindearbeit, das bis zum Jahr 2015 erreicht werden soll:



*Die Evangelische Kirchengemeinde Rheinberg ist eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft, die aus der befreienden Liebe Gottes heraus Jung und Alt miteinander verbindet.*

Der zweite Perspektivsatz beschreibt Wege, auf denen dieses Ziel erreicht werden soll:



*Wir schaffen Orte, an denen Menschen ein Zuhause finden und Gottes Nähe erleben.*

Beide Perspektivsätze nehmen auf die Ausgangslage der Gemeindegarbeit Bezug (lebendige und vielfältige Gemeinschaft) und bauen darauf auf. Sie beschreiben das Zusammenleben der Generationen als konstitutiv für das Selbstverständnis der Evangelischen Kirchengemeinde Rheinberg. Emotionale und geistliche Erfahrungen werden als wesentliche Ziele der Gemeindegarbeit (Zuhause / Nähe Gottes erleben) benannt. Gemeinschaftserleben und die Förderung der Gottesbeziehung des Einzelnen und der Gemeinschaft sprechen dabei gleichermaßen Leib, Seele und Geist an.

#### **4.1 Aufgaben zur Erreichung der Ziele**

Die Gemeindegkonferenz auf der die o.g. Ziele formuliert wurden, hat sechs Aufgabenfelder bezeichnet, die in den kommenden Jahren die Erreichung der Ziele befördern sollen. Es wurden Projektgruppen gebildet und eine Steuerungsgruppe bestimmt.

##### **4.1.1 Gemeindezentrum Grote Gert – ein „Haus der Generationen“**

In den nächsten 12 Monaten entsteht im Gemeindezentrum Grote Gert und unter Beratung des Diakonischen Werkes der EkiR. ein „Haus der Generationen“. Dabei handelt es sich um eine offene Begegnungsstätte für die unterschiedlichen Altersgruppen. Im Kern der Arbeit steht ein Café -Angebot, in dem Menschen ungezwungen miteinander in Kontakt treten können. Daneben werden in dem Haus unterschiedliche Angebote stattfinden (Seminare, Ausstellungen usw.), durch die Vernetzung und Begegnung ermöglicht wird. Unterschiedliche Kooperationspartner werden zum Mitmachen eingeladen.

##### **4.1.2 Verbesserung der internen Kommunikation – „Ne(t)werk“**

In den nächsten 12 Monaten bildet sich das Net(t) Werk als ein Forum , das aus der Gemeinde heraus der Gemeindeentwicklung Impulse gibt und die Kommunikation unter den Gemeindegruppen fördert. Dieses Treffen spricht gleichermaßen Seele, Geist und den Körper an. Net(t) Werk ist keine Sitzung, sondern eine Begegnungsplattform für Gruppenleiter (innen) und –teilnehmer (innen) und offen für alle Interessierte. Net(t)- Werk findet vier Mal im Jahr statt.

##### **4.1.3 Weitere Belebung der Gottesdienstkultur: „Gottesdienst durch viele“**

Im kommenden Jahr werden im Jahresverlauf noch mehr Gottesdienste durch verschiedene Gemeindegruppen vorbereitet und gestaltet.

##### **4.1.4 Weitere Belebung der Gottesdienstkultur: Projekt „Jugendgottesdienst“**

In den kommenden 12 Monaten entsteht ein Gottesdienstformat von, mit und für Jugendliche. Dieser Jugendgottesdienst möchte jungen Menschen den Einstieg in den Glauben

ermöglichen. Er ist vom Ablauf und der Gestaltung anders als die bekannten und herkömmlichen Gottesdienste (moderne Lieder, Anspiel, Band). Er findet 4x im Jahr statt, der CVJM Rheinberg e.V. wird gebeten, sich dieses Projektes anzunehmen.

#### **4.1.5 Belebung der diakonischen Familienarbeit: Projekt „Familienfreizeit“**

In den kommenden 12 Monaten wird eine Freizeitmaßnahme für Familien und Kinder so geplant, dass sie 2012 durchgeführt werden kann.

#### **4.1.6 Belebung der generationenübergreifenden Kulturarbeit: Projekt „Jugendkonzert“**

Im Jahr 2011 wird ein Jugendkonzert auf der Kulturbühne incl. Vorprogramm geplant. Das Konzert soll im Jahr 2012 stattfinden. Dazu wird der Verein Kulturbühne e.V. und der CVJM Kreisverband um planerische und inhaltliche Unterstützung gebeten.

## **4.2 Evaluation**

Die Arbeit der Projektgruppen wird in der Steuerungsgruppe gebündelt, die aus der Gemeindegemeinschaft entstanden und vom Presbyterium beauftragt wurde. Die Steuerungsgruppe hält von sich aus den Kontakt zu den Projektgruppen und sorgt für die regelmäßige Kommunikation der Arbeitsergebnisse in Richtung Presbyterium und Gemeinde.

Die einzelnen Projektgruppen stellen ihre Ergebnisse regelmäßig bei den Net(t)werk Abenden vor.

Das Presbyterium berät über die weiteren notwendigen Schritte und über die Zurverfügungstellung notwendiger Mittel.

Nach zwei Jahren findet eine Folgekonferenz statt. Sie wird moderiert durch Berater des „Amtes für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste“ (gmd) der Evangelischen Kirche im Rheinland.

## **5. Abschluss:**

Die Teilkonzeptionen des Evangelischen Familienzentrums Kinderhaus Rheinberg und des „Hauses der Generationen“ inklusive der Konzeptionen und Profile wesentlicher Gemeindegruppen liegen schriftlich vor und können separat angefordert werden.

Stand: Rheinberg, den 9. März 2011